



GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen

Comeniusprojekt: „Gesundheit durch Ernährung und Bewegung“

Projektdauer: 2 Jahre (01. August 2008 bis 31. Juli 2010)

Teilnehmende Schulen: St.-Josef-Gymnasium Biesdorf (D),
Groupe scolaire Saint Pierre Fourier Gray (F)
Lycée Classique Diekrich (L)
Europaschule Marie und Pierre Curie Guben (D)
Openbaar Zeister Lyceum Zeist (NL)

Projektleitung SJG: Franz Bittner und Stephanie Jost

Zusammenfassende Beschreibung der Partnerschaft

Vorbemerkung

„Die Problematik ist offensichtlich: Junge Menschen bewegen sich immer weniger. Die Folgen sind Bewegungsmangel sowie schwindende motorische Fähigkeiten. Viele junge Menschen leben heute in einer durch Medien geprägten Welt „vor und hinter Glas“ mit geringen Kontakten zur Natur: vor ihren Fernsehbildschirmen, Computermonitoren, Handydisplays oder Spielkonsolen und überwiegend in Gebäuden, der Natur entfremdet. Darüber hinaus haben sich durch die veränderten Gesellschafts- und Familienstrukturen die Essgewohnheiten völlig verändert: stetig wachsender Konsum von Fast Food, Tiefkühl- und Fertigprodukten, zuckerhaltiger Getränke und Speisen. Dadurch droht die Gefahr einer einseitigen und ungesunden Ernährung.“

Beschreibung der Projekt-Partnerschaft

Die europäische Dimension beginnt, wenn junge Menschen aus verschiedenen europäischen Ländern gemeinsam handeln oder gemeinsame Ziele verfolgen. Das Projektthema „Gesundheit durch Ernährung und Bewegung“ soll den Rahmen bilden, welcher die Integration Jugendlicher aus den verschiedenen Partnerländern fördert. Neben der Verantwortung der Erziehenden sollen sie eigenverantwortlich Bewusstsein für eine gesunde und ausgeglichene Lebensführung erlangen.

Der interkulturelle Austausch soll durch spezielle Projektaktivitäten gefördert werden: Die Präsentation der jeweiligen Heimatländer in Verbindung mit der Zubereitung traditioneller und eventuell auch bekannter Gerichte integriert den interkulturellen Dialog in die Gesamthematik des Projektes.

Das Projekt soll helfen, Vorurteile aller Art abzubauen, offener für Neues und Unbekanntes zu werden, Toleranz zu entwickeln und ein friedliches und freundliches Leben in der Gemeinschaft zu erfahren. Sport und Bewegung werden Mittel für aktive Bürgerschaft und soziale Integration junger Menschen.

Wir haben festgestellt, dass es unterschiedliche Herangehensweisen an die Problematik gibt: Automaten zur Versorgung oder die Verpflegung in den Schulkantinen. Welche Ziele und Kompetenzen werden in den nationalen Schulprogrammen angestrebt? Welche Anregungen gibt es seitens der Schulen für mehr sportliche Betätigung außerhalb des Schulsports?

Handlungsbedarf besteht in doppelter Hinsicht: mehr übereinander erfahren und gemeinsam handeln für eine bessere Lebensqualität.

Themengebiete der Partnerschaft

Wir möchten von unseren Projektpartnern lernen und vergleichen, was in den verschiedenen Schulen passiert. Die jungen Menschen sollen sich begegnen und in einem multilingualen und -kulturellen Dialog die Probleme kennen lernen, sich mit ihnen auseinandersetzen und gemeinsam Lösungsmöglichkeiten suchen.

Sie sollen erfahren, dass auch gesunde Verhaltensweisen Freude bereiten können. Wir möchten ihren Bedürfnissen gerecht werden, sie aber auch Neues entdecken und erfahren lernen.

Wichtige Ziele

- Schärfen des Bewusstseins für die Problematik „Bewegungsdefizite und mangelhafte Ernährung“
- Erkennen von Lösungsmöglichkeiten für bestehende Probleme
- Verbesserung der Situation anstreben durch: Aktionen an den Schulen, Erstellen einer Broschüre für alle beteiligten Schulen und deren Verbreitung darüber hinaus
- Erfahrungsaustausch und Erweiterung der pädagogischen Kompetenz bei den beteiligten Kolleginnen und Kollegen

Wir möchten Erhebungen und Befragungen in folgenden Themenbereichen durchführen:

Essgewohnheiten (zu Hause, in der Schule, in der Schulkantine)

Welches sind diese Essgewohnheiten?

Gibt es grundlegende Unterschiede?

Wie können sie verbessert werden? Ziel ist Bewusstsein für eine ausgewogene und gesunde Ernährung zu schaffen und deren Vorteile aufzuzeigen.

Bewegungsmangel

Worin zeigt sich diese Problematik?

Welche Unterschiede gibt es zwischen den beteiligten Ländern?

Welche Maßnahmen werden bereits getroffen?

Welchen Beitrag kann die Schule leisten?

Bedeutung der Gesundheitserziehung

Welchen Stellenwert hat dieses Thema in den Lehrplänen verschiedener Unterrichtsfächer, insbesondere im Sport- und Biologieunterricht?

Gibt es unterschiedliche kulturelle Einflüsse, Lebensgewohnheiten?

Diekirch/Gray/Biesdorf, im September 2008

Für die Projektpartnerschulen:

Jos Eilenbecker, Jean-Louis Schüwer, Franz Bittner, Siegrid Haupt, Andrea Blikenndaal

Aktionen 1. Schulhalbjahr 2008/09:

Erstes Projekttreffen der Partnerschulen in Gray (25. - 27. September 2008)

- Erarbeitung eines Fragebogens über die Essgewohnheiten Jugendlicher /
→ anschließend Durchführung der Befragung
- Plakatwettbewerb zum Thema "Lebe gesund!" Altersgruppen 13/14 J. und 15-17 J.
→ anschließend Ausstellung in Diekirch (Donnerstag, 12. März 2009)
- Aktivitäten zum Thema an den einzelnen Partnerschulen? → Darstellung